



SPRITUELLE  
**ORTE**  
IN SCHWABACH

## **Spirituelle Orte Schwabach**

*Schwabach ist eine reizvolle Stadt.  
Es lohnt sich, sie kennenzulernen.  
Auch verborgene Winkel und  
unscheinbare Orte.  
Dorthin möchte Sie das vorliegende  
Heft führen.*

*Es lädt ein zu einem Stadtpaziergang  
besonderer Art.*

*Er führt zu „spirituellen Orten“ im Stadtraum:  
in der Natur, in Kirchenräumen und in Parks.  
Hier sind Sie willkommen, Ruhe zu finden,  
die Seele baumeln zu lassen, aufzuatmen,  
sich neu zu begegnen.*

*Die Lage der ausgewählten Orte ist kurz  
beschrieben und sie sind im innenliegen-  
den Stadtplan eingezeichnet. Die Stationen  
können in beliebiger Reihenfolge aufgesucht  
werden. Wer möchte, kann gerne auch  
alle Orte in einer Art Rundweg besuchen.  
Darüber hinaus gibt es zu jedem Standort ein  
paar grundlegende Informationen. Impulse  
regen zum Verweilen und Innehalten an.*

**Sicher werden Sie noch andere Orte  
kennen und entdecken...**

**Wir wünschen Ihnen auf Ihren Spazier-  
gängen innere Ruhe und neue Kraft.**



# 1

---

Ein „kleines Paradies“ mitten in der Altstadt.

Hier wurden seit etwa 1827 Heilkräuter für die Engel-Apotheke angepflanzt. Vier Zugänge führen in den Garten, einer durch ein barockes Sandsteintor eines ehemaligen Bauernhofes.

Die Wege kreuzen sich in der Mitte in einem Brunnen. Daneben die moderne Skulptur „Geöffnete Form/Erzgestein“ aus Granit, Zinn und Gold von Michaela Biet.

---

## Apothekersgarten

In vielen Religionen und Kulturen findet sich die Vorstellung vom „Paradies“, vom „Garten Eden“, ein Ort des Friedens und des Glücks, zwischen „es war einmal“ und „so soll es sein“.

Ein idealer Raum, voller Geborgenheit und Weite, Schönheit und Harmonie.

**Nehmen Sie doch im Garten Platz und lassen Sie einmal Ihre Gedanken spazieren gehen...**

**Welche inneren Bilder habe ich vom „Paradies“?**

**Wann bin ich einfach glücklich?**

**Was erträume und erhoffe ich für mein Leben und für die Welt?**



## 2

---

Im Zuge der Reformation hatte sich in Frankreich vor allem der evangelisch-reformierte Glaube nach Calvin verbreitet (Hugenotten).

Sie waren im 17. Jahrhundert starken Verfolgungen ausgesetzt und flohen unter anderem nach Schwabach.

Diese Kirche (1786/87) dient bis heute der evangelisch-reformierten Gemeinde als Gotteshaus. Der Innenraum ist schlicht gehalten, in der Mitte die Kanzel. Sie verweist auf die zentrale Bedeutung des biblischen Wortes.

---

### Franzosenkirche

„Franzosenkirche“ – anfangs ausgrenzende Bezeichnung für „die Anderen“

Vertriebene aufgrund ihres Glaubens

Neuer Lebensraum?

Zusammenwachsen der verschiedenen Glaubensrichtungen

Heimat finden

### Wo ist meine Heimat?

**Bin ich schon angekommen oder noch unterwegs?**

**Darf ich da, wo ich lebe, so sein, wie ich bin?**

**Würde ich für meine (Glaubens-)Überzeugung meine Heimat verlassen?**

**Und wie gehe ich auf „die Anderen“ zu, die als Fremde kommen und anders glauben, denken und handeln als ich?**

# 3

---

An der Fischgrubengasse,  
zwischen Holzbrücke und Sandsteinbrücke  
direkt am Ufer.

Die Schwabach kommt von ihrer Quelle  
aus der Klosterstadt Heilsbronn und  
fließt hier in die Stadt.

---

## Am Fluss

Unaufhaltsam fließt das Wasser  
immer weiter, immer zu.  
Manchmal langsam  
manchmal schnell.  
Ich sehe, ich höre das sprudelnde Wasser.

Wasserklänge - sie rühren an das Lebendige  
in mir.

Auch mein Leben ist immer „im Fluss“.

**Wohin bin ich unterwegs?**

**Was sind meine Quellen?**

**Wo wünsche ich mir Lebendigkeit?**

**Noch ein paar Minuten nachsinnen,  
dem Wassers lauschen, die frische Luft  
atmen...**



# 4

---

Zwischen Fischgrubengasse und Wöhrwiese an der Schwabach steht eine mächtige Linde.

---

## Linde

Die Linde – ein starker Stamm aus den Wurzeln genährt stützt die Äste.

Kraftvoll breitet sich die Krone aus, verwandelt sich in den Jahreszeiten immer neu im Zyklus des Lebens – schützendes Dach und Nahrung für viele Lebewesen

Linden – seit jeher Orte

sich auszuruhen

sich zu begegnen

zu feiern

ein Ort der Kraft

stauend verweilen

**Was sind meine Wurzeln?**

**Was trägt mich?**

**Wie kann ich mich entfalten?**

**Welche Früchte trägt mein Lebensbaum?**



# 5

---

Die Stadtkirche St. Johannes und St. Martin (1509) ist ein Schwabacher Wahrzeichen.

Ihre Vorgängerbauten reichen bis in das 12. Jahrhundert zurück. Seit 2015 frisch renoviert erhebt sie sich neben dem Rathaus stolz über der historischen Altstadt.

Zu ihren Kunstschätzen gehören zahlreiche Altäre und Skulpturen aus der Spätgotik, die z.T. reich mit Schwabacher Blattgold verziert sind. Ein Hinweis auf die Frömmigkeit und Wertschätzung der Schwabacher Bürger ihrer Kirche gegenüber.

---



## Stadtkirche - Taufstein

Wie ein „Denk-Mal“ in jeder Kirche achteckig – Symbol für Unendlichkeit Gottes JA zum Menschen endet nicht. Hier feiern Christen den Beginn dieses Weges seit Jahrhunderten.

**Wie viele Menschen wurden hier wohl schon getauft?**

**Wo steht mein Taufstein?**

**Von welchem Zuspruch lebe ich?**



## 5

---

Unter der Darstellung der Familie Jesu  
14 Heilige - zu Nothelfern erkoren,  
eine Adresse für Kummer und Nöte  
in schwierigen Lebenslagen,  
auch für den Dank  
für unerwartete Lebenswenden, für Heilung,  
neue Hoffnung  
damals – und heute?

---

### Stadtkirche - 14 Nothelfer

**Räumen Sie einmal in Gedanken  
den Schrein leer....**

**Wer würde hier aus meinem Leben  
Platz finden?**

**Wen habe ich selbst schon als  
Nothelfer, als Nothelferin erfahren?**

**Wem bin ich heute noch dankbar dafür?**

**Möchte ich diesen Menschen das noch (-einmal) sagen,  
schreiben, mailen.....?**



## 6

---

Die neuromanische Pfarrkirche St. Sebald wurde 1850 als erste katholische Kirche nach der Reformation in Schwabach aufgrund des Anwachsens der katholischen Bürgerschaft erbaut. 1926 im neubarocken Stil erweitert, wurde 2016 bei einer Renovierung der Altarbereich neu gestaltet und Wandmalereien freigelegt.

---

### St. Sebald - Platz finden

In der Kirche -  
vielfältige Raumeindrücke  
Weite im vorderen Bereich  
Enge im hinteren Teil der Kirche  
beides wirkt  
Freiheit und Geborgenheit  
die Kirche -  
ein Ort der Nähe Gottes  
Ich darf hier sein,  
so wie ich bin.

**Wo zieht es mich hin,  
wenn ich den Kirchenraum  
betrete?**

**Wo ist „mein Platz“?**

**Wo kann ich in  
meinem Alltag so sein,  
wie ich bin?**



## 6

---

### St. Sebald - Kerzenort

Für andere ein gutes Wort  
einen guten Gedanken  
ins Licht setzen,  
wo Worte vielleicht fehlen –  
für Freunde und Feinde.  
Die Kerze brennt weiter -  
auch wenn ich wieder gehe.  
Vertrauen haben - Gott hört



## 7

---

Die Dreieinigkeitskirche (1607/1608) gilt mit ihrem rechteckigen Saalbau als eine der ersten lutherischen Kirchenneubauten in Franken.

Heute wird sie auch von der griechisch-orthodoxen Gemeinde als Gottesdienstraum genutzt.

Als „Gottesackerkirchlein“ war sie bis 1930 die Friedhofskirche inmitten eines großen Friedhofs, wo die Schwabacher ihre letzte Ruhe fanden.

Heute ist der Friedhof aufgelassen.

---

### **Dreieinigkeitskirche**

Friedhöfe  
Orte des Abschieds  
der Trauer  
der Erinnerung  
der Begegnung

In uns  
lebt die Hoffnung:  
etwas bleibt über den Tod  
hinaus.  
Niemand geht verloren.

**An welche Verstorbene  
erinnere ich mich?**

**Was von meinem Leben hat  
einen Hauch von Ewigkeit?**

**Was erhoffe ich?**



## 8

---

Der idyllische Stadtpark wurde - wie viele Erholungsparks anderer Städte auch - Mitte des 19. Jahrhunderts hier im Südosten der Stadt angelegt und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts z.T. als Viehweide genutzt.

Heute dient er ausschließlich der Erholung. Geschwungene Wege durch licht bewaldete Wiesenflächen bieten sich zum Spaziergehen an.

Schwanenweiher und Musikpavillon sind Herzstücke des Parks, der im Sommer zu vielen Konzerten einlädt.

---

### Stadtpark

Wunderbare Bäume  
schenken Luft zum Atmen,  
sind Lungen der Stadt,  
spenden Schatten  
auf Wiese und Moos.

Zeit für Pause - für Schlaf  
und Erholung,

die Seele baumeln lassen  
im Spielraum des Parks.

**den Tag mit Langeweile  
ehren**

**das Leben im Ausatmen  
vertiefen**

**sich im Spiel verlieren**

**Gott gibt uns Atem,  
damit wir leben.**

# SPIRITUELLE ORTE



1 Apothekergarten

2 Franzosenkirche

3 Fluss (Fischgrubengasse)

4 Linde (Wöhrwiese)

5 Stadtkirche

6 St. Sebald

7 Dreieinigkeitskirche

8 Stadtpark

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

#### Impressum

**Herausgeber:** Tourismus Stadt Schwabach (Petra Schwarz) in Zusammenarbeit mit: Kath. Dekanat Roth-Schwabach (Georg Brigl), Evang.-Luth. Dekanat Schwabach (Pfarrer Stefan Merz), Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin Schwabach (Dr. Paul-Hermann Zellfelder), Evangelisches Bildungswerk Schwabach (Friederike Spörl-Springer), Gottesdienst-Institut der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (Andrea Felsenstein-Roßberg)

**Redaktion:** Georg Brigl und Andrea Felsenstein-Roßberg

**Fotos:** Stadt Schwabach

**Gestaltung:** STRAHLER Design.Kommunikation.Projekt

**Auflage:** 5.000 Stand 8/2017